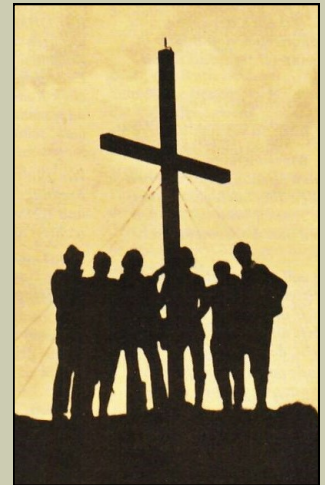


Liebe Missionsfreunde!

Wir danken euch allen, die ihr uns dabei helft, die Not in den Missionsländern zu lindern. Besonders die Kinder dort liegen uns sehr am Herzen. Unser himmlischer Vater wird euch segnen. Im Dezember versenden wir dann noch unseren Weihnachtsrundbrief.

Das Jahr geht schnell seinem Ende zu. In der Welt sieht es traurig aus: Katastrophen und Kriege; Gottlosigkeit, Hass und Verbrechen. Aber trotz alledem wird uns gesagt: „Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. Geduld ist nötig, damit ihr den Willen Gottes tut und das Verheißene empfangt.“ (Hebr. 10, 35-36)

Wir leben in einer Zeit, die uns prophetisch vorausgesagt ist. „Darum fürchte dich nicht, du kleine Herde, denn es hat eurem himmlischen Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben.“ (Lk. 12,32)



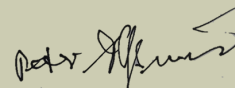
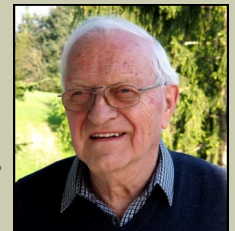
*WIE GROB IST DES ALLMÄCHTIGEN GÜTE! IST DER EIN MENSCH,  
DEN SIE NICHT RÜHRT, DER MIT VERHÄRTETEM GEMÜTE  
DEN DANK ERSTICKT DER IHM GEBÜHRT?  
NEIN, SEINE LIEBE ZU ERMESSEN SEI EWIG MEINE GRÖBTE PFLICHT -  
DER HERR HAT MEIN NOCH NIE VERGESSEN,  
VERGISS, MEIN HERZ, AUCH SEINER NICHT!  
(Christian Fürchtegott Gellert, 1715-1769)*

Liebe Missionsfreunde, wir danken euch allen herzlich für eure Mithilfe für die Mission.

**„WIR BLEIBEN AN DER ARBEIT, BIS UNSER HERR JESUS CHRISTUS WIEDERKOMMT.“**

Mit lieben Grüßen vom Missionsteam,

Euer

## Thailand, CFF-Gemeinden

Unser philippinisches Pastorenehepaar, Vicky und Herbert Maturan, schreiben folgendes:

Vielen Dank für alle Gebete und die finanzielle Unterstützung! Möge der Herr euch weiterhin reichlich segnen. Wir haben dem Herrn für alles gedankt, was er in unserem Leben getan hat und für den Dienst, den er uns hier in Thailand anvertraut hat!

In unserer Hauskirche in Bangkok haben wir unser 12-jähriges Gemeindejubiläum gefeiert. Das Thema lautete "Erinnert euch an Gottes Treue". Denn Gott ist treu!



Mit unseren ehrenamtlich tätigen Missionaren konnten wir ein zwei-tägiges Englisch-Camp in einer der buddhistischen Schulen hier in Bangkok abhalten, obwohl die Schule uns nicht erlaubte, über unseren Gott zu sprechen. Gelobt sei Gott!

Durch die Gnade Gottes haben wir in Huahin eine neue Gemeinde eröffnet. Jeden Sonntag feiern wir dort unseren Gottesdienst und sind sehr gesegnet. Die Renovierung ist noch nicht ganz abgeschlossen. Wir vertrauen auf den Herrn, dass er uns weiterhin finanzielle Mittel zur Verfügung stellt.



## Pakistan, Home of Hope (HoH)

*So lasst uns nun, wo wir Gelegenheit haben, an allen Gutes tun, besonders aber an den Hausgenossen des Glaubens. Gal. 6, 10*

Wishal James, vom Home of Hope, gab uns einen Bericht über die Situation in Pakistan:

„In der kleinen Stadt Jaranwala im Herzen Pakistans, 35 km südöstlich von Faisalabad und 110 km von Lahore entfernt, legte sich am 16. August 2023 eine Wolke der Angst und Verzweiflung über die christliche Gemeinde. Der Vorwurf der Blasphemie und der Schändung des Korans setzte eine Kette von Ereignissen in Gang, die zu Gewalt, Zerstörung und Vertreibung führten. Seit dem Tag des Anschlags ist das Team von Home of Hope (HoH) damit beschäftigt, die betroffenen Familien beim Wiederaufbau zu unterstützen.

**Die aktuelle Situation in Jaranwala:** Die Mehrheit der christlichen Männer in Jaranwala und Umgebung arbeitet in niederen Tätigkeiten wie Straßenkehren und Abwasserreinigung für die örtliche Gemeindeverwaltung. Leider wurden viele dieser Arbeiter nach dem Angriff zu Unrecht entlassen. Christliche Frauen, die bei wohlhabenden Muslimen als Putzfrauen beschäftigt waren, erlitten ein ähnliches Schicksal und ihre Familien haben bereits ihre Existenzgrundlage verloren.



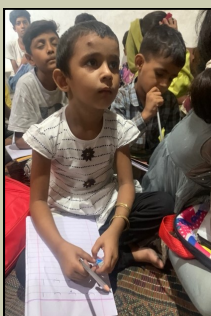
Mit Unterstützung der OHM, konnten wir die benötigte Hilfe zur Verfügung stellen. Aufgrund der Ergebnisse unserer Umfrage beschloss unser Team, diesen Familien finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Daraufhin verteilten wir an 55 Familien PKR-13.000/-Rupien. Andere Wohltätigkeitsorganisationen und Kirchen hatten bereits verschiedene Hilfsgüter zur Verfügung gestellt .



Nach den Anschlägen sind christliche Familien mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten und Diskriminierung konfrontiert. Muslimische Ladenbesitzer in der Gegend weigern sich, Gemüse an die christliche Gemeinschaft zu verkaufen, so dass viele von ihnen keinen Zugang zu Grundnahrungsmitteln haben. Die Familien sind auf die von Wohlfahrtsverbänden und Kirchen organisierten Lebensmittellager angewiesen.

### Aktuelle Situation in Pakistan:

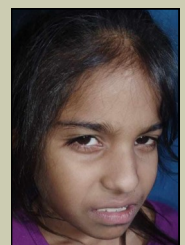
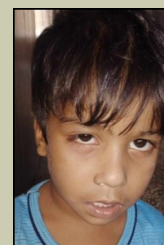
Seit dem Vorfall in Jaranwala haben die Angriffe auf Christen in Pakistan zugenommen. Ein Pastor wurde erschossen, eine Gemeinde wurde mit einem Anschlag bedroht, ein Christ wurde ermordet und zwei weitere Anschuldigungen wegen Blasphemie wurden gegen Christen erhoben. Ein weiterer Vorfall ereignete sich, als wir eine Verteilaktion durchführten: Eine muslimische Frau kam frühmorgens nach Esa Nagri, die Kolonie, die verbrannt wurde, schimpfte und drohte vor den Augen der Polizei, erneut alles zu verbrennen. In einem anderen Dorf von Faisalabad, Tanlowali, wurde ebenfalls ein Anschlag verübt und die christlichen Bewohner rannten aus ihren Häusern, um ihr Leben zu retten. Aber die Polizei hatte die Situation unter Kontrolle.



Unser Team plant wieder einen Besuch in Jaranwala. Viele Kinder gehen nicht zur Schule, weil sie ein Trauma erlitten und keine Schulsachen haben. Anstatt sie zu trösten und zu unterstützen, setzten einige muslimische Lehrer christliche Schüler voreingenommenen Fragen über den Angriff aus, was diese jungen Menschen weiter traumatisierte. Infolgedessen weigerten sich einige Kinder, in die Schule zurückzukehren, da sie weitere Verfolgung befürchteten. Boota Masih, ein Anwohner, sagte: "Lehrer rationalisieren oft die Grausamkeit des Mobs, was wiederum die Kinder dazu zwingt, zu glauben, dass ihre Gemeinschaft für die Schändung des Korans und die Blasphemie verantwortlich ist."



Bitte betet für die Kinder von HOME of HOPE. Es geht ihnen nicht gut. Viele leiden an Infektionen und brauchen dringend medizinische Behandlung. Sie benötigen weiterhin Hilfe, da wir sehr hohe Ausgaben für Medikamente haben.“





## Philippinen, T'Boli-Stamm



Vor einigen Wochen waren Edgar und Edna Bantigue nach South Cotabato auf Mindanao zum T'Boli-Stamm eingeladen. Sie hatten dort an einem Treffen der Pastoren und einer Hochzeit teilgenommen.

Die Arbeit als Supervisor der dortigen Gemeinden hat Pastor Adelino Malido übernommen. (Foto rechts, links)



## Philippinen, Gemeindebau



Seit vielen Jahren existiert auf der Insel Leyte, in Lewing, eine Gemeinde, die als kleine Hausgemeinde begonnen hat. Die Pastoren Myrna und Danilo Sinogaya sind die Leiter der Arbeit. Mit eigener Arbeitskraft haben sie neben ihrem Wohnhaus ein Gemeindehaus errichtet, das sich noch im Rohbau befindet. Trotzdem werden dort bereits seit längerer Zeit Gottesdienste und Veranstaltungen durchgeführt.



## Philippinen, Hilfsgüter-Boxen



Wie schon in den letzten Jahren, senden wir weiterhin große Boxen mit Kleidung und Gütern des täglichen Bedarfs per Schiff. Seit 2007 haben wir jährlich circa 30 dieser Kisten versandt. Dieses Mal wurde der Inhalt an die Bibelschüler und die Frauen der Gemeinde verteilt.

*Sende dein Brot übers Wasser, so wirst du es nach langer Zeit wiederfinden....*  
*Prediger 11,1*



## Libanon, Beirut



Vor drei Wochen hat die Gemeinde in Beirut ihr 5jähriges Bestehen gefeiert. Pastor Tata Gomez, der die Gemeinde gegründet hat, arbeitet dort. In einem Heimaturlaub hat er eine weitere Gemeinde auf den Philippinen begonnen. Die Geschehnisse überschlagen sich derzeit durch den Krieg, der zwischen Israel und dem Gazastreifen ausgebrochen ist. Auch die Situation im Libanon ist sehr unsicher und die dort lebenden philippinischen Staatsangehörigen wurden von deren Auslandsvertretung aufgefordert, sich bereitzuhalten, dass sie kurzfristig das Land verlassen sollen. — Wir müssen für die Gemeinde und deren Mitglieder beten!





## Philippinen, Mamanwa-Stamm



In der Siedlung der Mamanwa in Baquag bei Surigao wurden die Zugangswege erneuert und ein traditionelles Gebäude gebaut, das zur Nutzung der Gemeindemitglieder zur Verfügung steht. Der Stamm lebte früher als Halb-Nomaden auf Bergen und in Wäldern und sie wurden immer wieder von Grundbesitzern vertrieben. Durch unsere Mission konnte das Gelände erworben werden, das sie nun seit einigen Jahren bewohnen und bewirtschaften.



Kinderstunde und –speisung gehören mit in die gesamte Gemeindeveranstaltung.



Pastor Bernard Yap (Bild unten) ist Leiter der Arbeit unter dem Stamm. Vor der geplanten Taufe wurden die Gläubigen belehrt.



Zur Taufe wurde das Wasser im Fluss angestaut.



***Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker:  
Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes.....!  
Mt. 28,19***

Liebe Missionsfreunde, wir wollen darauf hinweisen, dass wir unseren Rundbrief auch per E-Mail versenden. Wenn du den Rundbrief zukünftig auf diesem Wege erhalten möchtest, sende bitte eine kurze Nachricht an: [ohmbuero@gmx.de](mailto:ohmbuero@gmx.de).